



Impfungen: wahr und falsch

Wahr ist:

Durch den Rückgang der Durchimpfungsraten haben sich einige Krankheiten wie z.B. Masern wieder stärker verbreitet. Dieser Rückgang hat auch dazu beigetragen, dass Epidemien wie Kinderlähmung oder Diphtherie vermehrt auftreten, die bei uns als ausgerottet gelten, aber weltweit noch vorkommen.

Die millionenfach verabreichten Dosen, die ständige Überwachung möglicher unerwünschter Ereignisse und die Sicherheitsstudien, die sowohl vor der Genehmigung als auch nach der Handelseinführung jedes Impfstoffs durchgeführt werden, **dokumentieren deren Sicherheit.** Schwere Nebenwirkungen treten wesentlich seltener bei der Impfung auf, als bei den Krankheiten, vor denen sie schützen.

Seit Anfang 2017 wurden in Italien mehr als 4.300 Masern-Fälle gemeldet, mit vielen ernsten Komplikationen wie Lungenentzündungen, zwei Fällen von Enzephalitis (Hirnhautentzündung) und zwei Todesfällen. Etwa 40% der Fälle benötigte einen stationären Aufenthalt im Krankenhaus, was die Schwere der Krankheit aufzeigt. Die Krankheit strengt das Immunsystem viel mehr an als die entsprechende Impfung. In den aktuellen Impfstoffen sind außerdem viel weniger Antigene vorhanden, als in jenen, die noch vor dreißig Jahren verabreicht wurden.

Quelle: Istituto Superiore di Sanità

Falsch ist:

Impfstoffe schwächen das Immunsystem und führen zu Autoimmunerkrankungen. Unsere Fähigkeit, auf Antigene zu reagieren, entwickelt sich noch vor der Geburt. Das Immunsystem eines Neugeborenen ist absolut dazu in der Lage, auf Tausende von Antigenen jeden Tag zu reagieren, das sind viele mehr als jene, die in Impfstoffen enthalten sind.

Impfstoffe enthalten giftige und gefährliche Stoffe wie Quecksilber, Formaldehyd, Aluminium. Keiner der in Europa vermarkteten Impfstoffe enthält – seit mehreren Jahren – Derivate von Quecksilber. In der Menge und Form, wie sie in den Impfstoffen vorkamen, haben diese sich im Übrigen nie als gefährlich erwiesen. Die Mengen an Formaldehyd, Aluminium und anderen Stoffen sind minimal und verursachen keinen Schaden an der Gesundheit.

Impfstoffe, insbesondere jene gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR) verursachen Autismus. In zahlreichen wissenschaftlichen Studien konnte kein Zusammenhang zwischen der MMR-Impfung und Autismus festgestellt werden. Die Studie, die den Zusammenhang hergestellt hat, wurde als betrügerisch entlarvt und der Autor wurde von der britischen Ärztekammer ausgeschlossen.

Aufgrund des Dekretes zu den Pflichtimpfungen erhöhen sich die Impfungen bei Kindern im ersten Lebensjahr. Das Dekret ändert den Impfkalender nicht. Eltern, die sich in den vergangenen Jahren für alle obligatorischen und empfohlenen Impfungen entschieden haben, schützen ihre Kinder im Moment des Schuleintritts bereits gegen alle 10 vorgesehenen Krankheiten.

Impfung schützt!

Informationsveranstaltungen in allen Bezirken

mit **Dr.in Sabine Reiter** (Bundesgesundheitsministerium - Berlin)
und **Dr. Walter Ricciardi** (Istituto Superiore di Sanità - Rom)
in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Ärztekammer

Dienstag, 12.09.2017, Bruneck, Michael-Pacher-Haus um 17.00 Uhr (in deutscher Sprache)

Dienstag, 12.09.2017, Brixen, Cusanus-Akademie, um 20.00 Uhr (in deutscher Sprache)

Donnerstag, 14.09.2017, Meran, Bürgersaal, um 17.00 Uhr (in deutscher Sprache)

Donnerstag, 14.09.2017, Bozen, Eurac, um 17.00 Uhr (in italienischer Sprache)

Freitag, 15.09.2017, Meran, Bürgersaal, um 14.00 Uhr (in italienischer Sprache)

Freitag, 15.09.2017, Bozen, Eurac, um 17.00 Uhr (in deutscher Sprache)

www.sabes.it/gesundheitsvorsorge

